

Particularfest (z. B. B. Urbani II. P. C.). Dagegen wären zur Aufnahme zu empfehlen: die Officia pro festis B. M. V. de Monte Carmelo (16. Jul.) und Ss. Rosarii (Dom. 1. Octob.), für welche in alten Brevieren die jetzt vorgeschriebenen Officien sich noch nicht finden; dann von Particularfesten: Officium S. Barbarae V. M., S. Margaritae de Corton., B. Margaritae Mariae Alacoque V., S. Wolfgangi E. C. Auch dürfte der Vollständigkeit halber im fer. VI. post Dom. IV. Quadrag. festum Pretios. Sanguinis D. N. J. Ch. eingezeichnet werden, unter Verweisung auf pag. 291. — Die Psalmi ad Laudes et Horas könnten wohl fortbleiben, da sie das Brevier doch nicht entbehrlich machen (wegen der fehlenden Antiph. Capit. etc.).

Schließlich sei dem hochw. Clerus das vorstehende Supplementum bestens empfohlen. Der Druck ist sehr correct, für das Auge angenehm, das Papier stark, der Preis nicht zu hoch.

Nied.

Professor Josef Kobler.

14) **Officia votiva** per annum pro singulis hebdomadae Feriis a SS. D. N. Leone PP. XIII. per Decr. U. et O. dat. 5. Jul. 1883 concessa, Ed. tertia. Campoduni, J. Kösel 1885.

Dieses Büchlein bietet auf 83 Seiten in 8° die bereits bekannten und vielfach benützten Votiv-Officien. Als besondere Vorzüge der vorliegenden sehr empfehlenswerthen Ausgabe sind folgende zu bezeichnen: Für Montag (Off. de Ss. Angelis) und Mittwoch (de S. Joseph) sind die Matutin-Psalmen vollständig abgedruckt; für Donnerstag (de Ss. Sacram.) ist das ganze Officium mit sämtlichen Lectionen für jeden Monat des Jahres gegeben; für Freitag (de Passione) ist dies selbstverständlich. — Für Samstag (de Immacul. Concept.) ist auf den Appendix des Brevieres verwiesen, sind aber (für die Quadragesima) die Lectionen der I. Nocturn abgedruckt; bei einer neuen Ausgabe wäre zu wünschen, daß auch die Antiphonen für alle drei Nocturnen aufgenommen würden, da dieselben in der Pars verna sich nicht finden (falls man nicht das ganze Officium aufnehmen will, was sich mit Bezug auf ältere Breviere empfehlen dürfte). — Papier und Druck (roth und schwarz mit rothen Randleisten) ist vorzüglich. Preis brosch. 70 Pf. = 44 fr.

Nied.

Religionsprofessor Jos. Kobler.

15) **Die Baugeschichte der Kirche des heil. Victor zu Xanten.** Nach den Originalrechnungen und anderen handschriftlichen Quellen dargestellt von Stephan Beissel S. J. Freiburg in Baden, Herder'sche Verlagshandlung 1883. Preis 3 Mark = fl. 1.86. XII S. Vorrede, 230 S. Text.

Nicht allzu oft finden wir in gelehrten Werken der vielschreibenden Neuzeit das bekannte Wort von Horaz: „Omne tulit punctum, Qui miscuit utile dulci“ als Richtschnur beobachtet. In der hoch interessanten